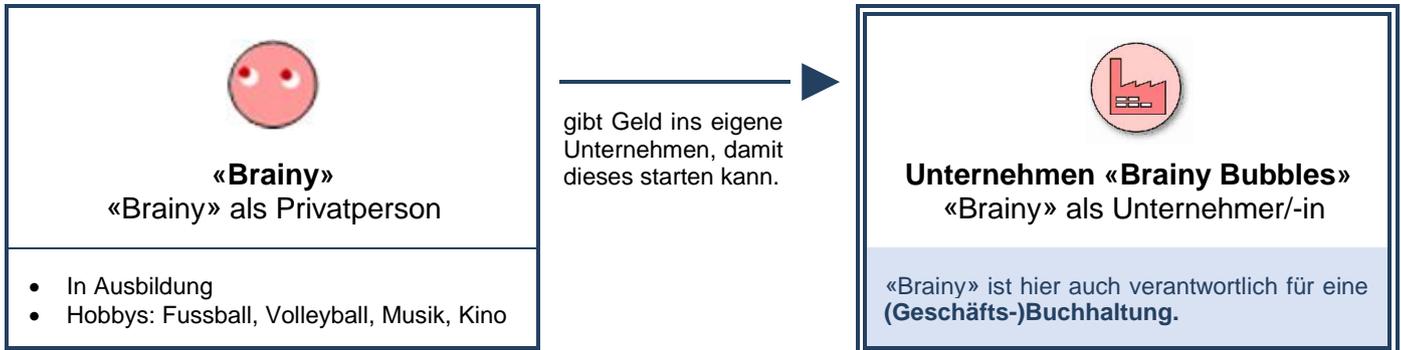




«Brainy» handelt mit Kaugummis (Einkauf und Verkauf von Kaugummis = Beispiel für Handelsunternehmen) und gründet hierfür ein eigenes Unternehmen. **Folgende Unterscheidung ist zentral:**



**Ziel einer Buchhaltung**



- Guter Spiegel von:
- **Vermögen** – grundsätzlich alles, was Geld ist oder zu solchem werden kann
  - **Schulden**
  - **Erfolg** – kann ein **Gewinn** (positiver Erfolg) oder ein **Verlust** (negativer Erfolg) sein

**Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung (OR 957 ff.):** besteht für Unternehmen von Gesetzes wegen. Zur Buchführung ist weiter jede Person verpflichtet, die in ihrer *Steuererklärung* eine selbstständige Tätigkeit geltend macht. Wird ein Jahresumsatz von CHF 100 000 erzielt, besteht zudem die Pflicht, das Unternehmen ins *Handelsregister* (amtliches Verzeichnis von Geschäftsinformationen, OR 927 ff.) eintragen zu lassen.

T-Konto: Grundbaustein für die **Doppelte Buchhaltung**; Bei Unternehmen mit weniger als CHF 500 000 Jahresumsatz reicht die einfache Buchhaltung («Milchbüchleinrechnung»).

**T-Konto «Kasse»**

«Brainy» führt das Geschäfts-**Kassenbuch** und lernt, was ein **T-Konto** ist:

| Kassenbuch von «Brainy Bubbles» |         |   |       |     |
|---------------------------------|---------|---|-------|-----|
| Nr.                             | Datum   | Text  | Ein   | Aus |
| 1)                              | 11. Dez | Bareinlage von privaten Ersparnissen in die Geschäftskasse  | 600   |     |
| 2)                              | 11. Dez | Aufnahme Darlehen vom Götti in bar (24 Monate, verzinsbar)  | 400   |     |
| 3)                              | 12. Dez | Bareinzahlung auf das neu eröffnete Bankkonto des Geschäfts |       | 500 |
| 4)                              | 14. Dez | Einkauf Kaugummi (100 Päckchen à CHF 1.-), Barzahlung       |       | 100 |
| 5)                              | 17. Dez | Kauf eines Velos für die Verkaufstouren, Barzahlung         |       | 200 |
| 6)                              | 23. Dez | Verkauf Kaugummi (100 Päckchen à CHF 1.50), Bareinnahme     | 150   |     |
| 7)                              | 31. Dez | Teilrückzahlung des Darlehens vom Götti in bar              |       | 100 |
|                                 |         | Total Einzahlungen  | 1 150 |     |
|                                 |         | - Total Auszahlungen  |       | 900 |
|                                 |         | = Saldo (Geldbestand in der Kasse) am 31. Dezember          |       | 250 |

| Soll    | Haben        |
|---------|--------------|
| +       | -            |
| Kasse   |              |
| 1) 600  | 3) 500       |
| 2) 400  | 4) 100       |
| 6) 150  | 5) 200       |
|         | 7) 100       |
|         | <b>S 250</b> |
| (1 150) | (1 150)      |

**Saldo (S):** Der Saldo wird auf derjenigen Kontenseite eingetragen, die vor dem Saldoeintrag kleiner ist (hier: Soll-Total = 1 150 und Haben-Total = 900, d. h., der Saldo von 250 wird im «Haben» eingetragen). Danach sind beide Kontenseiten gleich gross.

Die Bezeichnungen **«Soll» (S)** und **«Haben» (H)** für die Kontenseiten haben inhaltlich **keine Bedeutung** (falsche Übersetzung aus dem Italienischen). Die Kontenseiten könnten geradeso gut auch «Susi» und «Hans» oder «links» und «rechts» heissen!



Nachteile einer Buchhaltung mit einzig einem Konto «Kasse» – vgl. Ziel einer Buchhaltung auf Handout 1/3

Der Saldo im Konto «Kasse» gibt

- nur Auskunft über das Geschäftsvermögen der Kasse (gibt z. B. keine Auskunft über das Vermögen auf dem Bankkonto)
- keine Auskunft über die Geschäftsschulden und den Geschäftserfolg (Gewinn oder Verlust)

Geschäftsfall mit finanzieller Auswirkung: wird auch als Buchungstatsache bezeichnet

Doppelte Auswirkung eines Geschäftsfalls

Geschäftsfall Nr. 1): «Brainy» legt private Ersparnisse in der Höhe von CHF 600.– in die Geschäftskasse – vgl. Kassenbuch von Handout 1/3. Dies hat genau betrachtet zwei Auswirkungen:

Auswirkung 1: Veränderung Geschäftsvermögen?

+600

Auswirkung 2: Veränderung Geschäftsschulden?

+600 (Schulden gegenüber «Brainy» privat)

- **Doppelte Auswirkung:** Jeder Geschäftsfall hat zwei Auswirkungen. Daher wird jeder Betrag in zwei Konten eingetragen.
- **Verschiedene Konten:** Für jeden Vermögens- oder Schuldbestandteil wird ein eigenes Konto geführt.

Konten, die Vermögen zeigen

Aktivkonten

Konten, die Vermögen zeigen:

- nehmen auf der Soll-Seite zu (+)
- nehmen auf der Haben-Seite ab (-)

Beispiel: Konto «Kasse»

Das Konto «Kasse» zeigt das Vermögen, das sich in der Geschäftskasse befindet.

|   |        |       |
|---|--------|-------|
| S | Kasse  | H     |
| + |        | -     |
|   | 1) 600 |       |
|   |        | S 600 |

Wo wird die obige Auswirkung 1 des Geschäftsfalls Nr. 1) im Konto «Kasse» eingetragen – aktueller Saldo?

Aktivkonten gelb markieren



Vermögen:

**Gelb wie das Gold**

gilt als sicherer Vermögenswert

Konten, die Schulden zeigen

Passivkonten

Konten, die Schulden zeigen:

- nehmen auf der Haben-Seite zu (+)
- nehmen auf der Soll-Seite ab (-)

Beispiel: Konto «Eigenkapital»

! Das Konto «Eigenkapital» zeigt die Schulden, die das Geschäft gegenüber dem Geschäftseigentümer hat.

|       |              |        |
|-------|--------------|--------|
| S     | Eigenkapital | H      |
| -     |              | +      |
|       |              | 1) 600 |
| S 600 |              |        |

Wo wird die obige Auswirkung 2 des Geschäftsfalls Nr. 1) im Konto «Eigenkapital» eingetragen – aktueller Saldo?

Passivkonten blau markieren



Schulden:

**Blau wie die Wellen**

je grösser, desto gefährlicher



**Buchung, Journal und Hauptbuch**

**Buchung**

Die doppelte Auswirkung eines Geschäftsfalls wird mit einer Buchung erfasst. Dadurch wird der Betrag des Geschäftsfalls in die Konten eingetragen. Dieses Erfassen wird als «buchen» bezeichnet.

**Buchhaltungssoftware:** In der Praxis wird die Buchhaltung mithilfe einer Software geführt. Dort wird die doppelte Auswirkung eines Geschäftsfalls via Buchungsmaske erfasst – vgl. **Geschäftsfall Nr. 1**) von Handout 2/3: «Brainy» legt private Ersparnisse in der Höhe von CHF 600.– in die Geschäftskasse.

**Soll-Konto:** Konto, das bei der Buchung auf der Soll-Seite betroffen ist

**Haben-Konto:** Konto, das bei der Buchung auf der Haben-Seite betroffen ist

**Betrag:** wird in Landeswährung (CHF) erfasst

**Soll**

1000\* Kasse

2800\* Eigenkapital

**Haben**

1000\* Kasse

2800\* Eigenkapital

600.00 CHF

**» buchen**

\* **Kontennummer:** In der Praxis hat jedes Konto eine vierstellige Kontonummer – Beispiel: Konto Nr. 1000 für das Konto «Kasse».

In der Schule erfolgt die Geschäftsfallerfassung meist «von Hand»: Die Buchung wird direkt in das **Journal (das Verzeichnis der Buchungen)** eingetragen. Oft wird eine Buchung auch **verkürzt mit «Slash»** dargestellt: *Soll-Konto / Haben-Konto* mit Betrag (Beispiel für Geschäftsfall Nr. 1: Kasse / Eigenkapital 600). Um die Buchung herauszufinden, ist es hilfreich, sich die T-Konten und deren Funktion (welches Konto nimmt auf welcher Seite zu oder ab?) im Kopf vorzustellen oder aufzuzeichnen.

**Nr. / Datum:** zeigt, zu welcher Geschäftsfall-Nr. (Schule) oder zu welchem Datum (Praxis) ein Geschäftsfall gehört

| Journal (zeitliches Verzeichnis der Buchungen) |              |              |                 |  |
|--|--------------|--------------|-----------------|--|
| Nr. / Datum                                    | Buchungssatz |              | Betrag (in CHF) |  |
|  | Soll         | Haben        |                 |  |
| 1)   | Kasse        | Eigenkapital | 600             |  |

| Hauptbuch (sachliches Verzeichnis der Konten) |                          |              |        |
|---|--------------------------|--------------|--------|
| Aktivkonten                                   |                          | Passivkonten |        |
| S<br>+  | Nr. 1000<br>Kasse        | H<br>-       | 1) 600 |
| S<br>-  | Nr. 2800<br>Eigenkapital | H<br>+       | 1) 600 |



**Merke: Die Buchhaltung sollte ein möglichst guter Spiegel der Realität sein**

Situation nach dem Geschäftsfall Nr. 1):

- *Realität* zeigt die Geschäftskasse mit CHF 600.– und Geschäftsschulden von CHF 600.–
- *Buchhaltung* zeigt die Realität in den Konten «Kasse» und «Eigenkapital»